

# Winterschützenfest St. Pantaleon Roxel

Samstag, 15. Januar 2010



Die große Tombola erfreut sich wie immer enormer Beliebtheit: Der Hauptpreis in diesem Jahr ist eine Wochenendreise für zwei Personen nach Dresden.

Fotos (4): privat

## „Dichterstin“ feiert mit

*Winterschützenfest findet zu Ehren Annette von Droste-Hülshoffs statt*

**Festfolge**

## Samstag, 15. Januar

### ▷ 18.30 Uhr: Gottesdienst

Der Gottesdienst findet in der St. Pantaleon Pfarrkirche für lebende und verstorbene Mitglieder der Schützenbruderschaft statt, durchgeführt von Pfarrer Dr. Christian Schmitt.

### ▷ ab 19.45 Uhr: Einlass

Beginn des Empfangs aller Gäste in der Aula der Droste Hauptschule in Roxel.

### ▷ 20.15 Uhr: Beginn des Winterschützenfestes

Einzug des amtierenden Königs mit Hofstaat und Vorstand unter musikalischer Begleitung der Tanzband „Motion“ aus Dülmen.

Begrüßung aller Gäste, Ehrenmitglieder, Ehrengäste durch den Vorsitzenden Rainer Bonato.

### ▷ circa 20.30 Uhr: Tanzserie

Tanzserie mit der Band „Motion“

### ▷ circa 21 Uhr: Ehrungen

Ehrungen der Jubilare Ludger Overhues, Heinrich Pöppelmann-Schlagheck, Theodor Riering und Heinz Rölf für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Schützenbruderschaft.

### ▷ circa 22 Uhr: Große Tombola

Große Tombola mit hochwertigen Hauptgewinnen und vielen weiteren Sachpreisen.

### ▷ circa 23 Uhr: Auftritt Roxeler Funken

**G**eschichtliche Hintergründe sind immer dann spannend, wenn sie durch Traditionen ihren Weg in die Gegenwart finden. So ist der Ursprung der Schützenbruderschaft von St. Pantaleon eng mit dem Leben einer für die deutsche Geschichte bedeutenden Frau verbunden, der Schriftstellerin und Dichterin Annette von Droste-Hülshoff (1797 - 1848).

Bereits zum 115. Mal in jährlicher Folge feiert die Bruderschaft am 15. Januar ihr Winterschützenfest. Der Heimatforscher Franz Weizel hat herausgefunden, dass die berühmteste Tochter Roxels den Anlass zu den Festivitäten gegeben hat. Denn der Roxeler Ortshistoriker hat sich eingehend mit der ab 1821 geführten Bruderschaftschronik beschäftigt. Die „sich zunehmend bessernden sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse Ende des 19. Jahrhunderts einerseits und die bevorstehenden Jubiläumsveranstaltungen anlässlich des 100. Geburtstags Annette von Droste-Hülshoffs“ waren laut Franz Weizel der Anlass, neben dem Sommerschützenfest „jährlich ein zweites Fest am 14. Januar zu feiern“. Das war im Jahr 1897. Der Startschuss für das Winterschützenfest war somit gefallen.

Die heutige Bruderschaft von St. Pantaleon ging aus der im Jahre 1821 gegründeten Männer-Schützenbruderschaft hervor. Zwei Jahre später, im Jahr 1823, kam die Jungesellen-Schützenbruderschaft hinzu. Beide wurden im Februar 1880 vereinigt – damals noch unter dem Namen Bürger-Schützen-Corps.

Die Bruderschaft nahm den 14. Januar, Annettes Geburtstag und ebenfalls ihr Tauftag, zum Anlass, ab 1896 ihr Winterschützenfest zu Ehren der berühmten Tochter zu zelebrieren: „Dieser Tag ist gesetzt in Hinsicht der historischen Bedeutung des Tages für die Gemeinde Roxel, ist doch an diesem Tag auf Schloss Hülshoff zu Roxel die große deutsche Dichterin Annette von Droste-Hülshoff geboren“, heißt es in der Schützenchronik.

Ein weiteres Puzzleteil im geschichtlichen Mosaik ist laut Franz Weizel, dass Annette und ihre Schwester Jenny der Jungesellen-Bruderschaft zu ihrer Gründung eine eigenhändig gestickte Fahne als „größtes und wertvollstes Kleinod“ geschenkt hatten.

Beim ersten Winterfest der Bruderschaft gab es eine besondere Premiere für alle Roxeler: Sie konnten als erste ein Bild der Marmorbüste sehen, die die Stadt Münster zum 100. Geburtstag der berühmten Schriftstellerin beim Bildhauer Anton Rüller in Auftrag gegeben hatte. „Unter den Denkmälern berühmter Persönlichkeiten in Münster war dies die erste Portraitbüste“, sagt Franz Weizel. Heute steht sie in den Anlagen an der Kreuzschanze nördlich der Promenade.

Das erste Fest soll besonders groß und attraktiv gewesen sein – mit viel Jubel, Kanonendonner von Schloss Hülshoff, Gesang sowie Musik der münsterischen Artillerie. Diese ausgelassene Feierstimmung ist bis heute beim jährlichen Winterschützenfest lebendig geblieben.



„Aufeinander zugehen, miteinander feiern“ – Das Winterschützenfest bietet für alte und neu zugezogene Bürger eine gute Gelegenheit, einander besser kennenzulernen.



Annette bestickte eine Fahne für die Schützen.



Tanzen zu Ehren von Annette: Die Roxeler Funken schwingen beim Winterschützenfest traditionell das Tanzbein.